

Unbeschrieben: 154^v, 212^v 226^v. Rote und blaue Initialen. Rote Titelüberschriften. — 211^v *Juncker Hans petter von fulach zů flach* (16. Jh.). — (154^r) *Deo gratias. O wie fro ich was do ich schreib Deo gracias. 1466 to f[initum]*. — Starker Holzdeckel mit rotem Leder überzogen. Auf dem vordern Deckel (innen): *Es ist nütz Besseres und och gutte, den die forcht Gotz, und och nütz süssers, den sehen in die Gebott Christi*. — Zu Nr. 1 vgl. G. Scherrer, Verzeichnis der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen (1875) Nr. 787, S. 263. Zur ganzen Hs.: Katalog Gagliardi, Sp. 109f.

A 131 (B 223; 730). 14. Jahrh. (1393). Pap. 20,2×14,3 cm. 184 Bl. **[13]**
Kopienband: Predigten, Sprüche, Gedichte usw.

(Bl. 1^r) *Rechtü bicht sol han fünfzehn ding ~ (180^r) von liden: Ein lehrer spricht demüti-gent üch*. Im ganzen 70, bzw. 104 Stücke. Voraus: (I) Stück eines Tropars: (II) Nach-träge. Folgt: (181^r–182^v) Nachträge.

Daraus sind veröffentlicht: 1. (32^r–37^v) *Dis sint die bezeichnung der heiligin messe die brüder berchtold von regenspurg ...: Das erst das sint die glogen* (gedr. W. Wackernagel, Alt-deutsche Predigten, 1876, S. 69–76); folgt: (37^v–38^r) *Sant Jeronimus sprich swel* (Wacker-nagel, S. 76 Anm. 274); 2. (38^r–40^v) *Dis is von den siben heilikeiten: Sant Lucas schribet also* (vgl. Wackernagel, S. 77–81); 3. (45^r) *Bischof albrecht sprichet* (gedr. W. Wackernagel, Altdeutsches Lesebuch, Basel, 1839, S. 892); 4. (53^r) *Meister echart sprach* (Ebda, S. 889); 5. (62^r) *Bischof Albrecht sprach* (Ebda); 6. (77^v) *Ein predier heisset brüder Johans von hasla* (Ebda, S. 892); 7. (83^r–86^r) *Wie adam verstossen wart uss dem paradis: Got sprach ich schaffe* (Wackernagel, Altdeutsche Predigten, S. 260–261); 8. (89^r–90^r) *von der welt valscheit: Es ist en kein Mensch* (Wackernagel, Altd. Lesebuch, S. 729–732); 9. (96^r–99^v) *von den manig-vältigen schaden des tanz: Hie sol man merken* (vgl. Wackernagel, Altdeutsche Predigten, S. 259–260); 10. (118^r–119^v) [Tischrede Meister Eckarts]: *Got geschuof die richen* (Ebda, S. 156–158); 11. (122^v–124^v) [Die zwölf Meister zu Paris]: *Zwelf meister sind erhaben* (Wacker-nagel, Altd. Lesebuch, 1861, S. 927–932); 12. (140^r–144^v) *Dis stuk seit von den lossern ...: Die losserr und die valschen gotförmigen wissagen* (gedr. J. Grimm, Deutsche Mythologie, 1878, S. 411–414); 13. (150^r–153^r) *Dis ist dc gebet Salue mundi ...: Got grues dich* (vgl. Wacker-nagel, Altdeutsche Predigten, S. 262).

Von einer Hand geschrieben. Rote und blaue Anfangsbuchstaben. Rote Titel. — (180^v) *Dis büch wart geschriben, in dem III un nünzigsten iar vnd drizehen hunderdest iar* (1393) *in dem hōw manet*. Besitzer: (1^v) *In dem Nesselal* (vgl. Ms Car C 145). — Starker Holzdeckel mit weissem gepresstem Leder (Lilie und Adler) überzogen. Rest einer Metallschliesse. Auf dem hintern Deckel (innen) Rest eines Tonars. — Beschreibung: W. Wackernagel, Altdeutsche Predigten (1876) S. 259f., 452. — Vgl. Katalog Gagliardi, Sp. 110f.

A 135 (B 240; 785). 15. Jahrh. Pap. 30,5×10,5 cm. 75 Bl. **[14]**
Bibliothekskatalog des Gallus Kemli; Alphabetarium; Petrus Pictaviensis.

1. (2^r–13^v) *Hec est registri preacti tituli incepcio bibliothece fratris Galli [Kemli] ...: Primo in principali libro* (gedr. P. Lehmann, Mittelalterliche Bibliothekskataloge I, 1918, S. 121 bis 134). Folgt: a) (56^r) *Themata de b. virgine*; b) (56^v) *Oraciones in libello* (Ebda, S. 134–135).

2. (58^v) *Alphabetarium prevariari: Adventus Christi cause ~ (59^v) utilitates orantibus pro defunctis*.

3. [Petrus Pictaviensis: Arbor biblice hystorie]: (60^r–72^v) *Dis ist der bam nach der historien von der biblien ... Die Vorred: Ich han gemercket*. Folgt: a) (73^v–74^r) kurze Notizen; b) (74^v–75^r) Register zu einem lat. Werk.

Von einer Hand geschrieben. Unbeschrieben: 1^r, 14^r–55^v, 57^r, 58^r, 73^r, 75^v. — Starker Holzdeckel mit Schaffellrücken und einer Schliesse. Auf den Deckeln (innen) Abklatsche einer Hs (12. Jh.). — Über Kemli-Handschriften in St. Gallen vgl. Lehmann, S. 121.

A 152 (522). 15. Jahrh. (ca. 1460). Pap. 21,0×14,6 cm. 57 Bl. **[15]**
Christian Kuchmeister: Nüwe Casus monasterii s. Galli (1226–1329).

Abtlisten: (Bl. 4^r–6^v) *Von Abt Cünrat von Bussnang: Do man zalt von Gottes Geburt ~ (48^v–50^v) Von Apt Hiltpolt geborn von Werstain: Do was ain herr in dem clöster* (gedr. G. Meyer

von Knonau, in: Mitt. zur vaterländ. Geschichte St. Gallen N. F. VIII, 1881, S. 3–346). Voraus: (1^r–3^v) von Othmar bis Caspar von Landenberg (†1463): *Do man zalt von Cristus geburt*. Folgt: (57^v) Notiz zum Jahre 1469.

Von einer Hand geschrieben. (51^r–57^r) unbeschrieben. Rote Initialen und Titel. — Besitzer: Joh. Kd Heidegger (Neujahrsbl. Stadtbibl. Z. 1846, S. 88). — Pergamentumschlag mit durch Leder verstärktem Rücken. Auf dem vordern Deckel: *Gesta abbatum monasterii sancti Galli pro parte*; hinten: *Gesta abbatum monasterii sancti Galli*. — Vgl. Katalog Gagliardi, Sp. 131.

A 159 (B 69; 514). 15. Jahrh. Pap. 25,5×18,5 cm. 32 S. (+28 Bl.).

[16

Drei Bruchstücke einer Chronik der Stadt Zürich.

1. [Chronik der] *statt Zürich*: (S. 1) *Dis ist ein coronica ~ (5) zu sterben und han unsren* (vgl. J. Dierauer, Chronik der Stadt Zürich, in: Quellen z. Schweizer Gesch. 18, 1900, S. 3–12, Z. 10); folgt: (6–7) Notizen über die Jahre 1524–1531; — 2. (9) ... | *ted und darnach römischer künig ward: es wz ein graff gesessen ~ (10) zerbrachen och Glanzenberg die burg* (Dierauer, S. 28, Z. 10–29, Z. 37); — 3. (11) *die von glaris an die fient ~ (24) do leit sich bapst johannes an*. Folgt: a) (25–31) Persönliche Aufzeichnungen eines Unbekannten, 1486–1531: *Item ich nam min frowen im jar 1486 ~ und Jörg Schnorf metzger fenrich* (ein Stück gedr. E. Egli, Chronikalische Notizen II, in: Zwingliana II, 1912, S. 252–253); b) (32) Rechnungsnotizen (1600).

Voraus acht unbeschriebene Blätter (Bl. 1*–8*), hernach 20 Blätter (S. 33–74). Alte Folierung: (1) *I* ~ (7) *III*; (9) *VIII*; (11–24) *XXII–XXVIII*. Rote Titel und Anfangsbuchstaben Oberer Rand stark beschnitten. Die Titel (1, 9) verstümmelt. — (9*) *Diese Fragmente waren gebunden in volumine Q. Nr. 181*; (33) *Item Meister Franz ... angehenkt Nr. Q 181* (beide Bemerkungen von Joh. Hch Schinz); (8) *von mir Hans Petter Ürich zu Zürich jm 1600 Jar zalt*. — Pappband. — Text für die Dierauersche Ausgabe nicht verwertet. Vgl. Hans Georg Wirz, in: 117. Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft, 1922, S. 24ff.; Katalog Gagliardi, Sp. 134f.

A 161 (B 94; 148). 15. Jahrh. (1485?). Pap. 21,2×15,0 cm. 252 Bl.

[17

Sammlung von Rezepten, religiösen und historischen Texten usw.

1. (Bl. 2^r–14^v) Abhandlung über die Pest: *Item vermerck dich in den löffen der pestilenz*. Voraus: (1^r–1^v) Medizinische Rezepte. Folgt: a) (15^r–15^v) Monatsregeln; b) (15^v–18^v) *von den XII zeichen*; c) (18^v–23^r) Vom Aderlassen.

2. (23^v–28^v) [Von den vier Dochtren]: *Es ist nütz uff diser erden ~ Nach diser Zyt das Ewig leben. Amen*.

3. (28^v–32^v) Über einen Kometen von 1472. Folgt: a) (33^r–40^r, 41^v) Weinrezepte; b) (40^v–41^r) die Heilkraft der Mistel; c) (41^r) *Femina quem superat*; d) (42^r–42^v) Neujahrswunsch: *Der, der unß erzôget het*.

4. (42^v–45^r) [Rudolf Montigel]: *Der süsse summer frôwett mich* (gedr. L. Tobler, Schweizerische Volkslieder, in: Bibliothek älterer Schriftwerke ... IV, 1882, S. 15–23). Folgt: (45^v bis 46^v) Neujahrswunsch (vgl. 42^r^v).

5. (47^r–78^v) Über das Briefschreiben. Voraus: (46^v) Widmung: *Cum intellexerim*. Folgt: a) (79^r–80^v) Medizinische Rezepte; b) (81^r–82^r) Aderlassregeln; c) (82^r) *Utilitates legentis vigiliis et vespas mortuorum*; d) (82^v) Liturgische Merkworte (lat.); e) (82^v–83^v) *Ain spruch von elendgurt, von Granße ...: Ze ellengurt und granse*; f) (84^r) Turminschrift von Solothurn: *Qui vidit Christum*.

6. (84^v–85^v) Arnoldus de Villanova: *De virtutibus benedictae quercus*. Voraus: *Epistola ad Richardum episcopum Cantuariensem*.

7. (87^r–113^r) Papst- und Kaisergeschichte bis Sigismund von Burgund und Leo I.: *Incipit sexta etas mundi*. Folgt: (115^v–116^r) Verse über die Tierzeichen.

8. (122^r–124^v) Bernhardus: *Epistola de modo regendi se et familiam* (M. 182, 647–652).

9. (124^v–130^r) Medizinische Rezepte (teilw. lat.). Folgt: (130^v) Briefkonzepte (lat.).

10. (131^v–180^r) Lucidarius: *Gott der ye was* (gedr. F. Heidlauf, Lucidarius aus der Berliner Handschrift, in: Deutsche Texte des Mittelalters 18, 1915, S. 1–78). Voraus: (131^r^v) Vorrede: *Hie so hebet an ain büchlin*.